

KOJO

BILDER 1994

DANIEL **KOJO**
SCHRADE

BILDER 1994

Galerie Heidi Hölzer
-Im Stolzenberg-
Baden-Baden

Galerie Kunstreich
München

EINFÜHRUNG

Ich muß gestehen, daß ich von diesen Bildern stark und elementar beeindruckt bin. Um sie zu werten, muß man erst einmal aufzeigen was diese Bilder alles nicht sind. Sie sind nicht sentimental, maniert, nicht spekulativ aber auch nicht aggressiv.

Große dunkle Massen, die sich zu Formationen ballen und vom Hintergrund nur kleine helle Durchbrüche, vergleichbar finsternen Wolkenmassen vor hellem Himmel. Einen Moment fragt man sich, was denn nun eigentlich das Gemeinte sei, der Vordergrund der Massen oder die verdeckte hintere Helligkeit? Daniel hatte für diese Frage kein Verständnis und betonte, daß er darin ein Gespräch der Mittel sehe. Statt Mittel könne er auch Formen sagen, statt Gespräch Spannungen, Beziehungsgeflechte. Es lohnt sich die Formen etwas genauer anzusehen. Sie sind in einem Spannungsfeld angesiedelt. Zwischen dem ungeformten, unbeschädigten, unerlösten Chaos und der Form im engeren Sinne, nämlich Kreisflächen, Schichten, Horizontalen und Vertikalen, aber immer nur so weit getrieben, das auch noch das Ungeformte, Gewachsenes sein Recht behält. Vielleicht auch schon wieder das die Form aufhebende Zerstörungselement.

Ein weiteres Geheimnis ihrer Wirkung liegt in der Farbgebung. Weiß, ockergelb, terracotta, englischrot, caput mortuum, schwarz und immer wieder schwarz. Eine Skala die bewußt die reinen Spektralfarben vermeidet, keine kalten Töne benutzt, die die kostbaren Pigmente nicht braucht und die dann direkt das Eisenoxyd in seinen verschiedensten Arten ausgiebig einsetzt. In einer früheren Periode hat Daniel Teer und Dieselöl, bewußt häßliche unedle Materialien, aus praktischen und Kostengründen benutzt. Damit nicht genug er holt sich noch Sand zum beimischen, um die Pigmente griffig zu bekommen, weil er die glatte Fläche haßt und die schrundige, sandige, griffige Oberfläche liebt.

Es geht eine ganz große Wärme von den Bildern aus. Man denkt an die Farben Afrikas und Spaniens. Als ich letztes Jahr in Nigeria war, habe ich mit Erschrecken gesehen, daß die Erde dort feuerrot ist, genau das Rot von diesen Bildern. Man denkt auch an Spanien. Der Gedanke an das im Sand versickernde Blut der getöteten Stiere, an das Schwarz des Todes, das aber in seiner trotz allem warmen Tönung auch die Farbe der tiefen Höhlen, im Reich der Urmütter ist. Wichtig sind auch die feinen Linien, ihre Spuren, die

Sprüngen in Steinen abgesehen sein könnten. Aus dem Kontrast der linear, nervig aufgeästelten, eher zeichnerischen Elemente, zu den großen Ballungen ziehen diese Bilder ihre Kraft.

Ich bin sicher, daß jeder, der die Sprache der Malerei versteht, von diesen Bildern ergriffen ist, denn es handelt sich um Malerei, das Gestalten mit Farben und Formen. Es fließt da ein ganz zeitloses Moment von Drama des Werdens und Vergehens zusammen, mit der aktuellen Frage der Selbstfindung und Selbstbehauptung. Daseinskämpfer ohne Aggression aber voller Kraft! Ich habe Hunger nach Malerei, bei vielerlei Kunst bleibe ich hungrig, bei dieser hier nicht. Ich habe versucht mich der Kunst Daniel Kojo Schrades sachlich zu nähern. Ich weiß nicht ob ich es durchhalten konnte, denn dies ist auch ein Plädoyer für einen Freund. Für seine Kunst und für seine Persönlichkeit.

Willibrord Haas, Berlin



Mo
ACRYL, FETTSTIFT AUF LEINWAND
50 x 60 CM



»DOG«
ACRYL, TUSCHE, FETTSTIFT AUF LEINWAND
50 x 60 CM



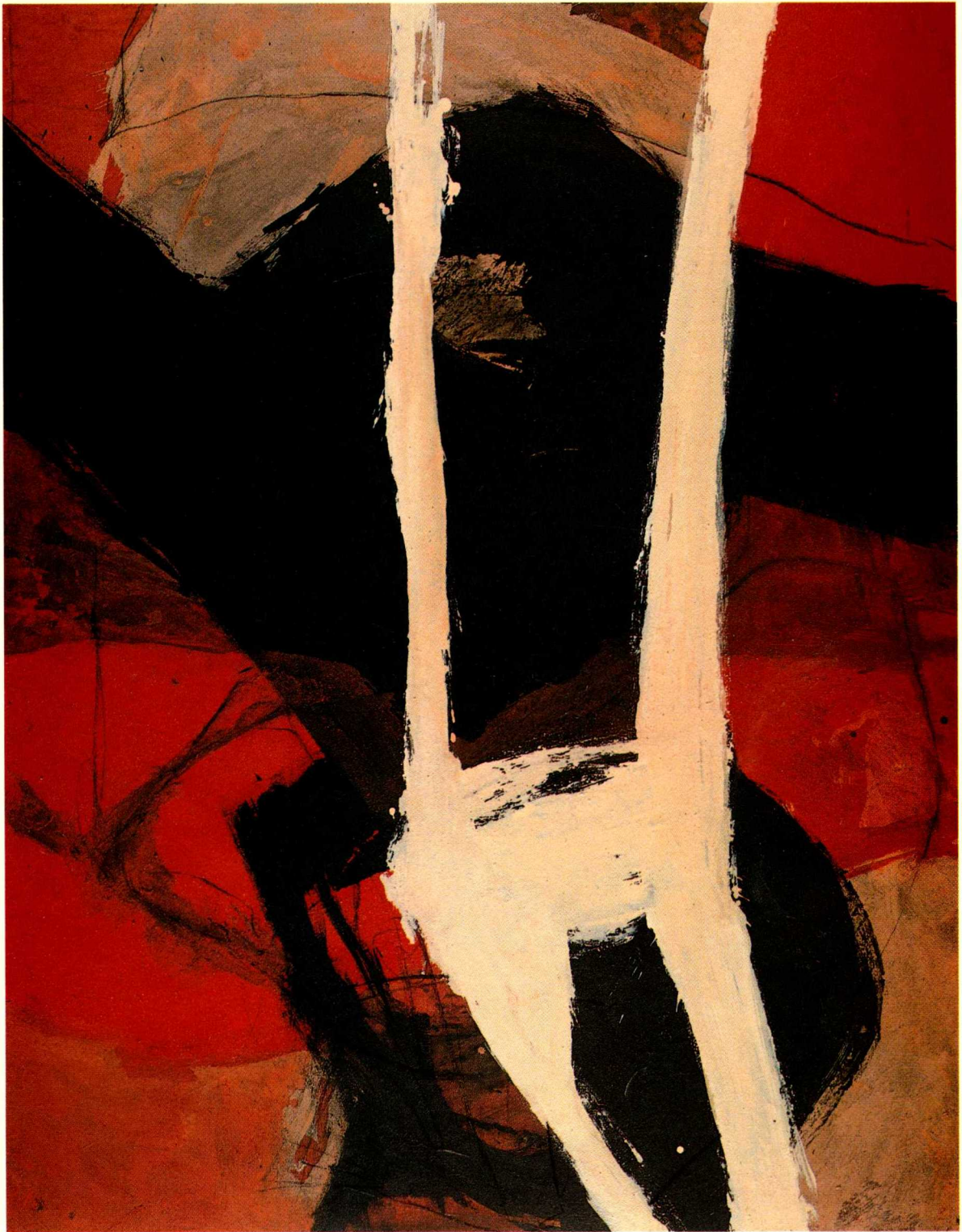
»A«
ACRYL, TUSCHE, FETTSTIFT AUF LEINWAND
50 x 60 CM



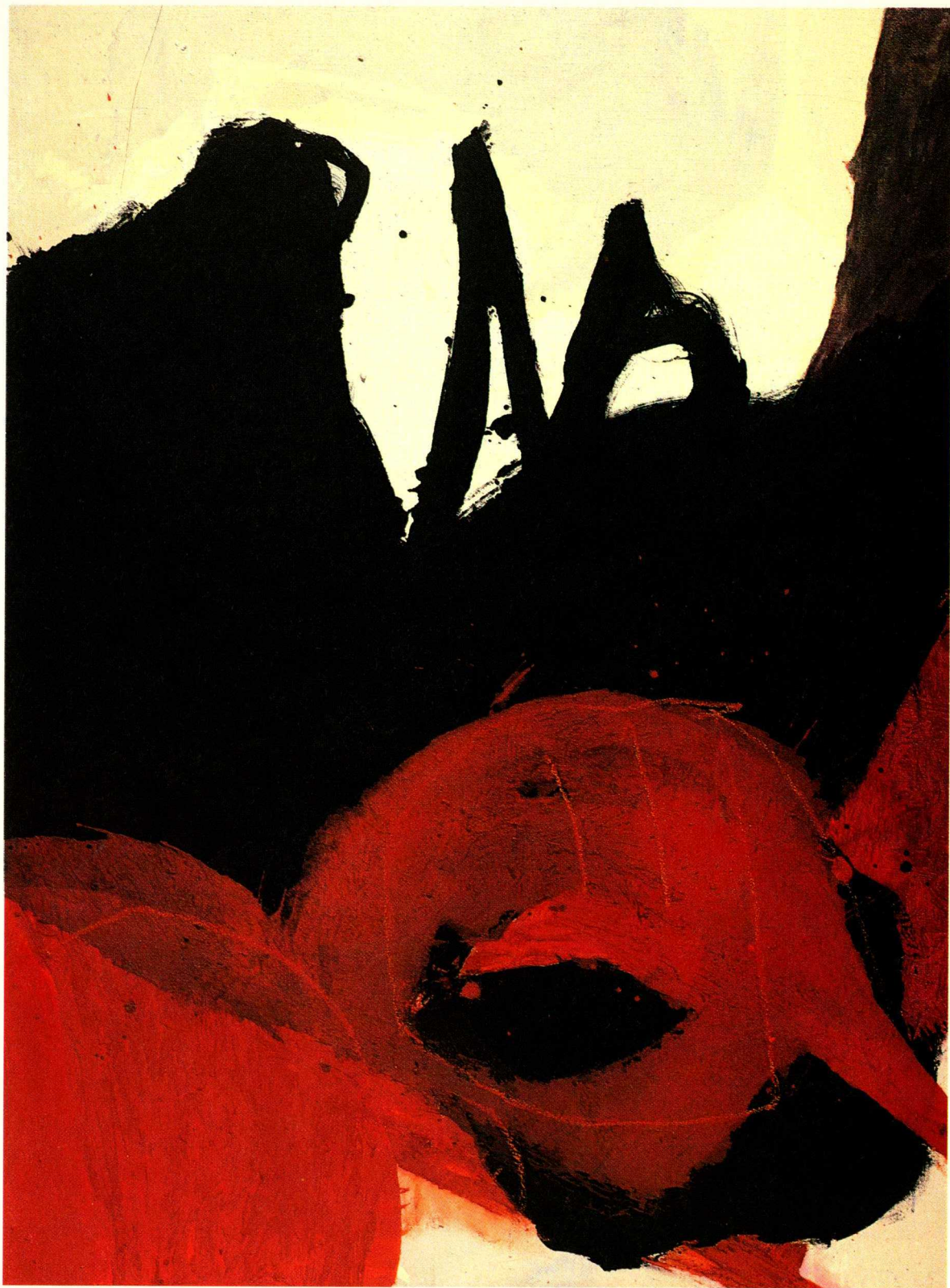
»EDUARDO«
LEIM, TUSCHE, FETTSTIFT AUF LEINWAND
160 x 200 CM



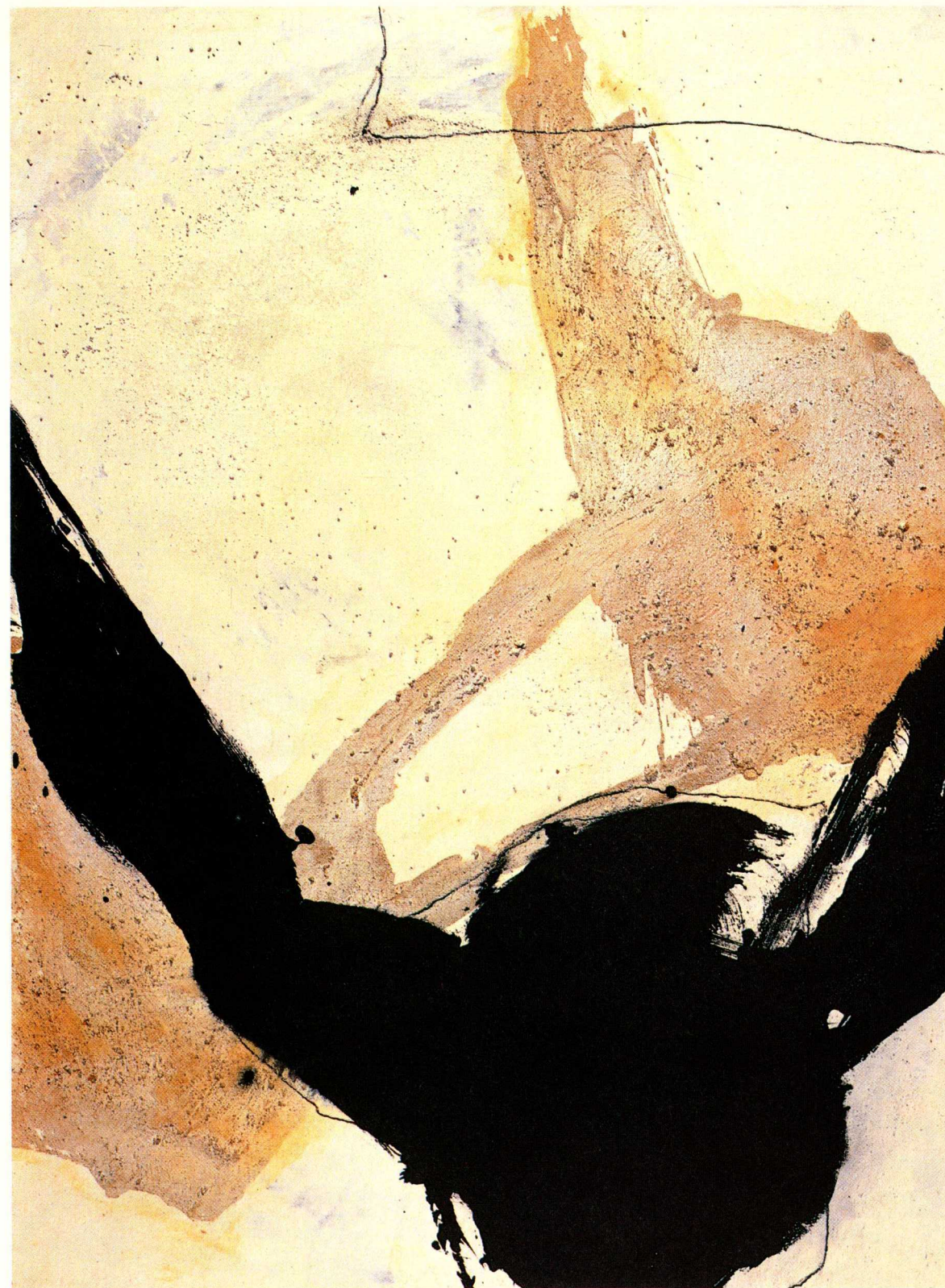
»TSCHE TSCHE KULE«
LEIM, ACRYL, FETTSTIFT AUF LEINWAND
180 x 140 CM



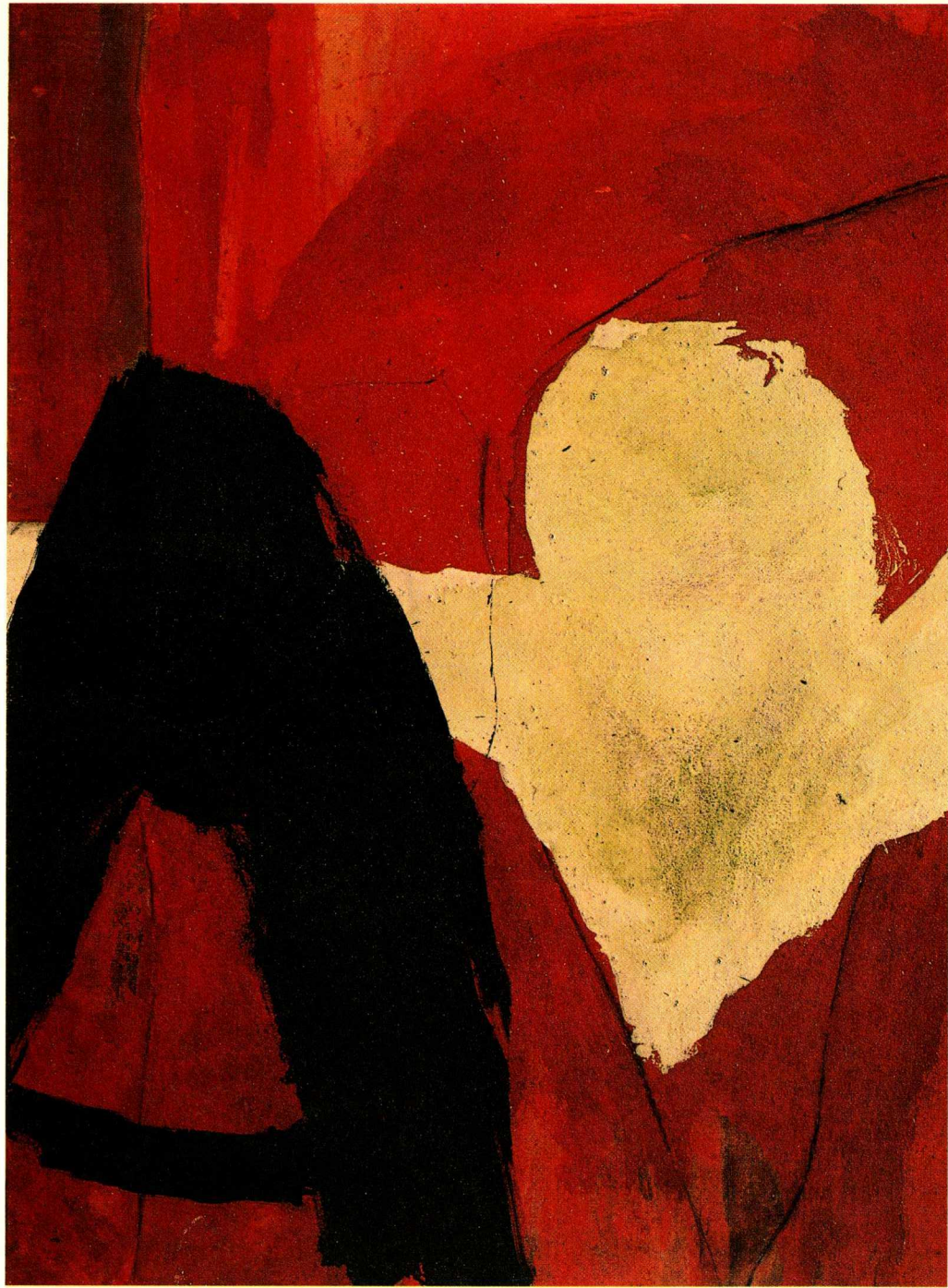
»OHNE TITEL«
LEIM, ACRYL, FETTSTIFT AUF LEINWAND
180 x 140 CM



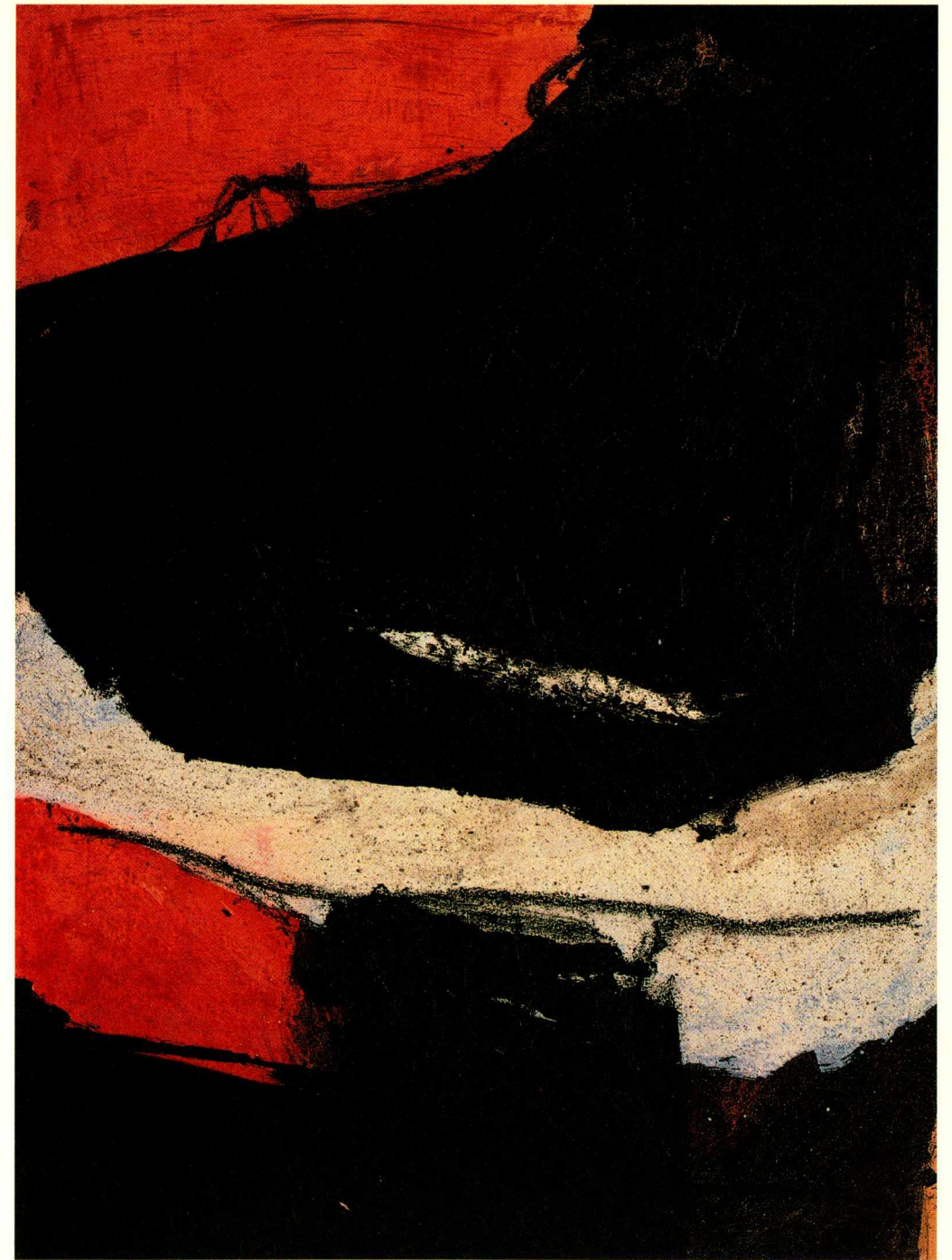
»OHNE TITEL«
ACRYL, SAND, TUSCHE, FETTSTIFT AUF LEINWAND
160 x 120 CM



»LAST STOP«
ACRYL, SAND, FETTSTIFT AUF LEINWAND
160 x 120 CM



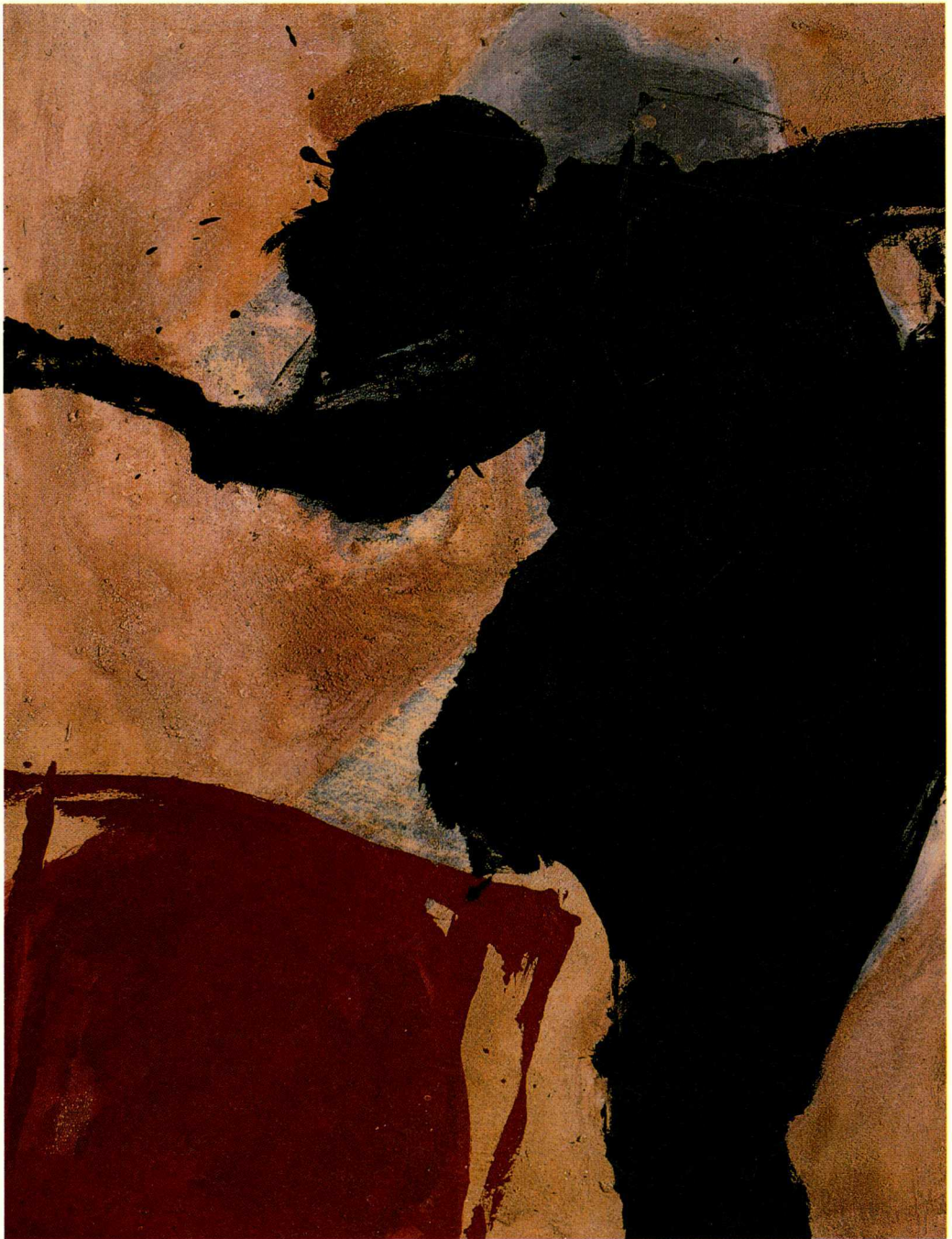
»ZEICHEN I«
ACRYL, SAND, TUSCHE AUF LEINWAND
120 x 100 CM



»STUHL«
ÖL, SAND, FETTSTIFT AUF LEINWAND
115 x 85 CM



»ZEICHEN II«
ÖL, ACRYL, SAND, FETTSTIFT AUF LEINWAND
120 x 100 CM



JOHNE TITTEL
ÖL, ACRYL, SAND AUF LEINWAND
115 x 85 CM

DANIEL KOJO SCHRADER

- 1967 geboren in Schienen
Schulzeit in Kißlegg i. A., Wangen i. A.
und Ulm
- 1985-87 Ausbildung als Kupferdrucker bei
Willibrord Haas, Berlin
- 1987 Beginn des Studiums an der Akademie
der Bildenden Künste München bei Prof. Reipka
- 1990 Gaststudent an der Facultad de Bellas Artes
Cuenca, Spanien
bei José Maldonado
- 1991 Geburt der Tochter Elisabeth Ama
- 1992 Meisterschüler
Stipendiat des Cusanuswerks
- 1993 Assistent an der Akademie der Bildenden
Künste, München



AUSSTELLUNGEN

1988 Gruppenausstellung Burghausen

1989 Ingolstadt mit Helmut Geier

1990 Gruppenausstellung
Kongresszentrum Augsburg

1991 Oberschwäbischer Kunstpreis
Galerie im Torschloß Tettnang

1992 Studienstiftung Cusanuswerk
Morat Hallen Feiburg

Jahresausstellung Akademie
d. B. Künste, München

1993 Eckpunkte
Stipendiaten des Cusanuswerks
Galerie der Stadt Kornwerstheim

Daniel Kojo Schrade
Bilder - Gouachen
Haus des Landkreises Ulm

Daniel Kojo Schrade
Radierungen - Gouachen
Galerie Aquaforte Berlin

ABBILDUNGEN

- Seite 9 ›Mo«
Acryl, Tusche, Fettstift auf Leinwand
1994, 50 x 60 cm
- Seite 10 ›Dog«
Acryl, Tusche, Fettstift auf Leinwand
1994, 50 x 60 cm
- Seite 11 ›A«
Acryl, Tusche, Fettstift auf Leinwand
1994, 50 x 60 cm
- Seite 12 ›Eduardo«
Leim, Sand, Tusche, Fettstift auf Leinwand
1994, 160 x 200 cm
- Seite 15 ›Tsche Tsche Kule«
Leim, Sand, Acryl, Fettstift auf Leinwand
1994, 180 x 140 cm
- Seite 17 ›ohne Titel«
Leim, Acryl, Fettstift auf Leinwand
1994, 180 x 140 cm
- Seite 18 ›ohne Titel«
Acryl, Sand, Tusche, Fettstift auf Leinwand
1994, 160 x 120 cm
- Seite 19 ›Last Stop«
Acryl, Sand, Fettstift auf Leinwand
1994, 160 x 120 cm
- Seite 20 ›Zeichen I«
Acryl, Sand, Tusche auf Leinwand
1994, 120 x 100 cm
- Seite 21 ›Stuhl«
Öl, Acryl, Sand, Fettstift auf Leinwand
1994, 115 x 85 cm
- Seite 23 ›Zeichen II«
Öl, Acryl, Sand, Fettstift auf Leinwand
1994, 120 x 100 cm
- Seite 24 ›ohne Titel«
Öl, Acryl, Sand auf Leinwand
1994, 115 x 85 cm

